

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dominik Falk +49 202 5634770 +49 202 5638422 dominik.falk@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.01.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/1050/18 öffentlich
Sitzung am Gremium 13.02.2019 BV Elberfeld		Beschlussqualität Entgegennahme o. B.
Fahrplanänderungen der WSW zum 25.11.2018		

Grund der Vorlage

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 07.11.2018

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Elberfeld nimmt den Bericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Reichl

Begründung

Die Stadtverwaltung hat die am 07.11.2018 in der Bezirksvertretung Elberfeld gefassten Beschlüsse geprüft und nimmt hierzu wie folgt Stellung:

- 1.) ...die Rücknahme der Streichung des Sonn- und Feiertagsverkehrs auf den Linien 603 und 645 in der Südstadt.
- 2.) ...die Rücknahme der Streichung des Verstärkungsverkehrs auf der Linie 623, zumindest bis in den Bereich Ostersbaum
- 3.) ...die vorgesehene, völlig unverständliche Kürzung beim Angebot der Quartierslinie 643

(Zurückfahren auf einen Halbstundentakt bereits ab 18:00 Uhr) in Rahmen des anstehenden Fahrplanwechsels nicht umzusetzen, weil die Linie 643 auch in den Abendstunden gut frequentiert ist.

4.) ...die Kürzungen ab dem 25.11.2018, insbesondere sonntags in der Südstadt zu überprüfen und nicht umzusetzen bzw. das Angebot so schnell wie möglich auf den alten Stand auszuweiten.

Stellungnahme der Verwaltung: Im Rahmen des Fahrplanwechsels am 25.11.2018 wurden Angebote auf ausgelasteten Achsen weiter gestärkt und Angebote auf schwächer ausgelasteten Abschnitten verringert. So kann den Nutzerinnen und Nutzern des ÖPNV, unter dem Aspekt des „wirtschaftlichen Handels“, weiterhin ein kundenorientiertes und entsprechend attraktives Angebot zur Verfügung gestellt werden.

Aus diesem Grund wurden beim Fahrplanwechsel u.a. die Kürzungen auf den Linien 603, 623, 643 und 645, aber auf den Linien 612 und 622 auch Taktverdichtungen umgesetzt. Sollten im Rahmen der Evaluierungsphase der WSW mobil Probleme hinsichtlich des Fahrgastaufkommens festgestellt werden, werden Anpassungen geprüft.

5.) ...die E-Busse Richtung Universität und vom neuen Busbahnhof starten bzw. dort enden zu lassen.

Stellungnahme der Verwaltung: Die Schnellbusse zur Universität, der sogenannte Uni-Express, halten auch weiterhin an der Haltestelle Historische Stadthalle, da der Andrang von Studierenden auf zwei Haltestellen verteilt werden soll. Außerdem können als Alternative die Linien 615 und 645 vom Busbahnhof zur Universität genutzt werden. Neben den Fahrten der Linien 615 und 645 (sechs Fahrten pro Stunde) fahren vom neuen Busbahnhof weitere Einsatzwagen zur Universität: zum Vorlesungsbeginn 08:00 / 08:15 / 08:30 sieben Fahrten, zum Vorlesungsbeginn 10:00 / 10:15 / 10:30 elf Fahrten und zu anderen Zeiten noch weitere Fahrten. Dieses starke Grundangebot von bis zu 18 Fahrten pro Stunde wird mit Einsatzwagen-Fahrten zwischen Historische Stadthalle und Universität verdichtet.

6.) ...die Linie 615 im Tagesbereich nicht am Hauptbahnhof enden zu lassen, sondern über die Haltestelle Wall/Museum und Morianstraße wenden zu lassen und so die Innenstadtanbindung zu erhalten (wie vor der Baumaßnahme Döppersberg).

Stellungnahme der Verwaltung: Das zentrale Ziel des Projektes „Neugestaltung Döppersberg“ ist das Heranführen der Innenstadt an den Hauptbahnhof. Vom Hauptbahnhof werden bis zu 47 Fahrten pro Stunde (von anderen Linien als die 615) in Richtung Wall/Museum angeboten. Der Umstieg an der Haltestelle Hauptbahnhof ist nunmehr sicher, bequem und vollständig barrierefrei. Eine zusätzliche Führung der Linie 615 bis zur Haltestelle Wall/Museum ist daher aus Sicht von WSW mobil und Verwaltung nicht erforderlich.

7.) ...ein Konzept, wie nach dem Wegfall der Haltestelle Ohligsmühle in der Südstraße eine bessere Anbindung des Luisenviertels gerade im Abend- und Nachtbereich in der Nord-Südverkehrsachse geschaffen werden kann.

Stellungnahme der Verwaltung: Im Angesicht der derzeitigen Fortschreibung des Nahverkehrsplans wird aktuell von größeren Linien- und Netzänderungen abgesehen. Ideen konzeptioneller Art für eine verbesserte Anbindung des Viertels werden im Zuge der Fortschreibung geprüft. Zusätzlich ist das Luisenviertel gegenwärtig durch die Schwebebahn (Haltestellen Ohligsmühle und Robert-Daum-Platz) erschlossen, ebenso durch die vier Buslinien 601, 611, 619 und 649.